

RALF BEUTHAN

Der west-östliche Hegel

Geist und Natur als Konvergenzpunkte zwischen Hegel und dem Konfuzianismus

1. Vorbemerkung: Methodische Herausforderung interkultureller Philosophie

Hegels Verständnis der Konfuzianischen Philosophie kann als ein Lehrstück über die besonderen Herausforderungen interkulturellen Philosophierens betrachtet werden. Wenn Philosophen, die in der Sache und ihrem Selbstverständnis nach tief in ihrem eigenen Kulturkreis verankert sind, Philosophien aus anderen Kulturkreisen beurteilen, dann kann es schnell zu Missverständnissen, oder zumindest zu starken Verkürzungen kommen. Dafür gibt es zahllose Beispiele. Hegel ist vermutlich ein Beispiel. Aber ein Besonderes. Hegel steht zugleich dafür, dass es in der philosophischen Betrachtung anderer Philosophien einzig darum geht, den systematischen Gehalt eines Gedankens zu erfassen und damit als Gedanken dieser Welt ernst zu nehmen. Hierin bleibt er ein großes Vorbild.

Ich werde in meinen folgenden Überlegungen Hegels zum Teil despektierliche Äußerungen über den Konfuzianismus nicht verschweigen. Es wird aber darum gehen zu zeigen, dass dessen ungeachtet das Hegelsche Denken sehr interessante Berührungspunkte mit dem Konfuzianismus hat. Diese werden aber erst sichtbar, wenn man die sozusagen „konfuzianischen Motive“ in Hegels Denken nicht einfach dort sucht, wo sie dem „Buchstaben“ nach erscheinen, sondern wo sie dem „Gedanken“ nach verhandelt werden. Das kann zu überraschenden Befunden führen.

Achtet man mehr auf die Gedanken als auf die Buchstaben, dann – so meine These – wird man trotz signifikanter Unterschiede in wichtigen Punkten eine bemerkenswerte Nähe zwischen Hegel und dem Konfuzianismus finden können. Ein Punkt betrifft vor allem die Frage, wie sich die Sphäre des Sittlichen bzw. des Geistes zur Natur verhält. Im Blick hierauf wird man zugleich exemplarisch sehen können, dass auf einer prinzipiellen Ebene die *interkulturellen* Differenzen manchmal kleiner sein können als die *intrakulturellen*. Ich vermute, dass dies eine Erfahrung sein dürfte, die man in Zeiten der Globalisierung oft wird machen können, und die uns zu denken geben sollte, wenn wir